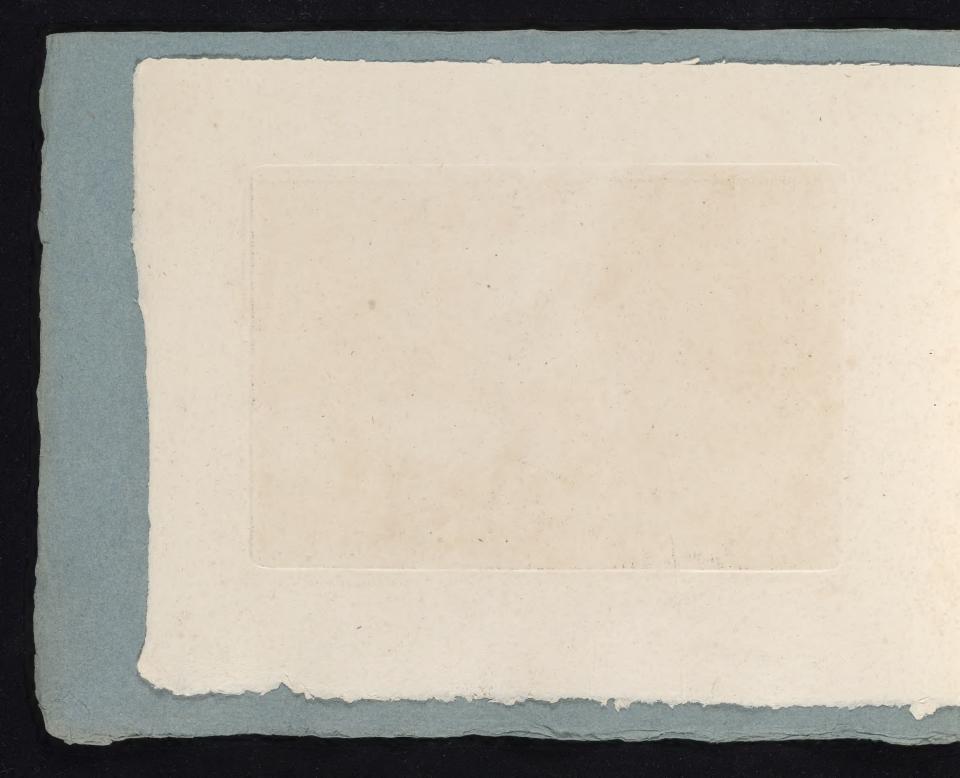
nu 9156 19 76 ste

8081145+





# Ebaron und Merfur.

Der Fahrmann jener Unterwelt, Gerr Charon, war febr reich; in vier, funf taufend Jahren Kann sich ein Fahrmann schon was sparen, Zumahl ein Wirth, wie er, der fein Gesinde halt, Der weder ift noch trinkt, nicht in die Schenke gehet, Und keinen Rock gebraucht, seit er im Umte stehet.

Es faßte Charon ben Entichluß, Sich in Elpfien ein Grundftud anzukaufen, Wozu man gut Gelb haben muß. hingegen mar fein Gold in Aupfer eingelaufen.

Einst, als er auf bem Styr nach frischen Seelen fuhr, So wandt' er sich zu bem Merkur,

Und bath ihn, einen Theil von feinen großen Gogagen Auf unfrer Oberwelt in Gilber umgufegen.

Der Gott bes Hanbels und ber Diebe That es dem Charon auch zu Liebe, Er nahm den Plunder an, und wandte seinen Flug Nach Deutschlands Gränzen hin , woselbst er einst bey Nachte Den Scheidemunzenwust in die Gewölber trug, Und lauter Silbergeld dafür dem Charon brachte.

Seit dieser schlimmen Nacht hat sich das Kupfergeld Zu Millionen eingefunden, Die Drittel aber sind verschwunden, Und wuchern in der Unterwelt.

### Charon und Mertur

er Edhrmann joner Unterweck.
Dere Charen, war fehr reich; in vier films inmiend Jahren
Dann fich ein Alfremann scher was sparen;
Anmast ein Weirst, wie er, der kein Gesneo filte.
Der meter ihr nach remit, nicht in die Echerte gehot.
Und felnen Noch gederunde, feir er im Unne sehen.

Co fafie Charen ten Emisfulg Sid in Cipfier ein Eruniskies anzukanten, Abezu man gue Sich haber nur. Dingegen war fein Esid in Kapier etnaelaufe

Cinft, ale er auf bem Stor nach felicen Geelen fubr, Co wandt er fich zu bem Werfier,

Und bath ifin, einen Soil von feinen geofien Schligen Auf unfrer Oberwelt in Silver umzufehen,

Der Gote bes Handels und der Diebe That es bem Charen auch ju Liebe, ! Er nahm ben Phinder an, und wandte feinen King Nach Deutschlande Gränzen bin, westellt er einst bey Nachte Den Scheidenungenwuft in die Bewöhler vong, Und dauer Sittergeld basik dem Charen brachee.

> Seit diefer fchlimmen Rache bot fich bas R Ju Midlionen eingenunden " Die Drittel aber find verschwunden " Und wuchern in der Unterweise.





## Die Nachtigall und der Gimpel.

Der Menschen Luft, ber Bögel Zierbe, Die Nachtigall ließ vor Begierbe Nach frember Luft ihr Baterland, Der Wald schien leer, da sie verschwand, Die Zahl ber Traurenden ungählich, Und ihre Neider waren fröhlich.

Ein junger Gimpel, schon vor andern, Entschloß sich, willig mit zu wandern; Sein Unsehn war ihr wohl bewußt, Ein feurig Roth brannt' auf der Brust, Der Kopf war schwarz, und grau der Rücken; Mag sich ein Vogel schoner schwäcken?

Es trugen fie die leichten Flügel Bald über Geen, bald über Hügel, Gie flogen endlich manchen Tag, Bis einst ein Wald vor ihnen lag. Was kann die Wögel mehr vergnügen ? Gie saumten nicht herab zu fliegen.

Sie senkten sich noch fliegend bende, Mis schon den Burgern dieser Heide Der Ruf von ihnen Nachricht gab. Immittelst flogen sie herab, Und fanden gange Bögelscharen, Die sie zu sehn gekommen waren.

Des Schiffes Lauf bestimmt das Segel, Ein bunter Schmuck den Ruhm der Rögel, Der Menschen Werth gar oft ein Kleid, Man pries des Gimvels Kostbarkeit; En, fprach man, was für innre Gaben Mag nicht ein folder Stuger haben ?

Die Nachtigall fand wenig Ehre, Es hieß, daß sie der Diener ware; Man schloß, wie viele kleine Herrn, Bloß von den Schalen auf den Kern. Der Gimpel wird ersucht zu singen, Man glaubt, es wurde himmlisch klingen.

Der Gimpel sang, die Bögel lachten, Als sie nicht fanden, was sie dachten, Er sang, wie ein Dompfaffen: Sohn, Langweilig, stets in einem Ton. Hier sahe man mit Misvergnügen, Das Putz und Schönheit öfters trügen.

Zett läßt sich Philomele hören, Es wechseln in den Bögel-Chören Berwundrung, Lust und Uchtsamkeit, Ihr Lied bezaubert selbst den Neid, Die Stärk und Göttlichkeit des Klanges Rührt alle Löchter des Gesanges.

Die Schonheit, rief man, beiner Lieder Befchamt, o Fremdling! bein Gefieber.

So mehrt bes Körpers fclechtes Kleid \*) Erhabner Geister Trefflichkeit, Unstatt, daß wir in schlechten Seelen Die Schönheit ju den Fehlern jählen.

\*) Siehe Die erfte Ausgabe vom Jahre 1748.

1V. Budy.

### Die Rachtigall und ber Gimpel

Der Menschen Lust, ver Wöget Jierbe, in Rachtigall ließ von Kagierbe, lach gewender Lugt ster Anderstand, wer Nach thier leer, da sie verschwand, is Sagi der Aragrenden ingshich, no ibre Reiner waren fröhlich.

Cin junger Ginpel, fibén vor antern, Certifeleh hav, willig mis ju vonntern; Coin, Angleh mar ipr noch brundt, fice find feurig Rech brundt, fice feurig Rech brundt and ver Brund, Cor Noch mar fibung, wid gran ber Bliddin 1870 and ha en Bladel Irbaner fibundt mu

Es erugen fie die teichten Flügel Wat über Seen, dalt über Sugeld, Sie flagen endtich manchen Tage Die einst ein Wald vor ihnen lag. Was tunn die Kögel nebe bergnügen ? Ete faggreit nicht beren zu flügen.

C. e finden fin nog flygend begte.
Us finden ven Bingern vieler Geide
Les Bul von ihn n Nachrigt gab.
anniterlik flogen fie herady.
Led fanden, gange Bogstifichaven.
Led fie her her hearing.

Des Schiffes Lauf bestemmt bas Serre in benere Schunger best. Belgin der Bor ber Mendern Werech von ab ein Alais Mit gelbe beit Gingen Anchbarreis

Cy, fürach man, was file imne Gaben. Blag nicht ein solcher Erunger haben ?
Diag nicht ein solcher Erunger haben ?
Die Nachrigauf sand wirdig Chre.
Es bieft, best sie ber Diener were;
Man schler, wie viele fleine Jeren,
Dies von den Schalen auf den Kren.
Der Gindert wird, gesuche zu flugen,
Der Gindert wird, was die Kingen.
Der Gindert fang, rie Kingen die nicht kanden,
Ults sie nicht kanden, was sie küngel lachten,
Er jung, weie ein Domesaffen Gohn,
Lochweltig, siet ein Domesaffen Gohn,
Lochweltig, siet in einen Con.

Par jude man nie Milwoczniego, Das Pus und Colasses dieres ir igen. Jose lase ich Philamele been.

As weapon in the Bosh Commit Ser Viet beginner felich ben Relea-Seiter und Orlifiere in tes Krauge Mint alle Töher tes Comment

Die Chonfeit, erf man, einer Er Borhaut, Gernblingt ern Gefeben.

So mehrt bes Morgens fichten Rieb "). Erhabner Gelder Trefflibbeit, "
Confinel, baft nile in feltechen Erefen Die Echönfelt zu ben Gestern gablen.

When sign and congent offer sid edite





#### XVII.

## Mann und Frau.

Ein Mann, in bessen Blute sich Die Mücken um die Wette trankten, Und ihm des Nachts so manchen Stich, So manche bicke Beule schenkten, Schlug in den Arzten nach, und fand, Daß das Eppresenholz das Mückenvolk verjage: Ob es andem? ist nicht die Krage.

Genug! der Alte nahm das Mittel gleich zur Hand, Legt' einen grünen Zweig auf's Bette, Und schlief der Frau darauf so fanst in Armen ein, Als ob er nichts zu fürchten hatte.

Indessen mit der Nacht kam auch die alte Pein, Der klein' und arge Feind schlug ihm mit seinen Pfeilen Go viele Wunden, Locher, Beulen, Daß er sich fast nicht ahnlich fah. Ep, lieber Chefchat! ist benn kein Mittel ba, Daß man bas Mückenzeng bir von bem Leibe banne? Sprach fruh die Fran zu ihrem Manne.

Bas Mücken? sprach ber Mann, bas find bie Mücken nicht,

hier liegt Eppreffenholg, bas hat fie langst vertrieben, Allein bas ift Geschwulft, bie aus bem Innern bricht; So hat ber Mann gesagt, und ift baben geblieben.

\*

Was sich ein Narr in Kopf gesett, Das halt, wie eine Schrift, die man in Narmor ätt. Ich glaube, saget er, was große Männer sagen, So sehret ein Kujaz, ein Gerhard, ein Kornar, Und ein Cartesius, beswegen ist es wahr, Ich sasse mich baben erschlagen.

E S. f./Esf de d'Fron e dael fo dad in Ermon eine (. 2,8 dd er regek groper e mejare

indusé (super unu unu dite de la competencia della competencia del

of the first term of the medical fill of the second of the

. ie i na cadin

ind angle of the city of the country of the country

the property of the

1119 1 17 18 3





### XX.

## Die ungestalte Tochter.

Ein armer Bauersmann jog unter sieben Kindern, Nur eine Tochter groß, von häflicher Gestalt. Wer wollte solche frenn? Gebuld! es wies sich bald, Die Arener ließen sich durch die Gestalt nicht hindern.

Ein Barenführer kam, und wünschte sie zur Braut. Der Nater war ein Mann von altem Schrot und Korne, Herr, sprach er, beutsch gesagt, mein Kind ist schlecht gebaut. "Ach! bieses irrt mich nicht." Der Rückgrath steht ihr vorne. "Gar wohl." Die Haut ist wie ein Sieb, Noll Löcher. "O das ist mir lieb."
Die Nase fehlt ihr. "Immer besser!"
Sie ist vier Schuh hoch, und nicht größer.
"Vortrefslich!" Aber hört! die Beine stehn ihr krumm, Sie hat die Wassersucht, ist gründicht, taub und stumm.

"Bas? ihr entzücket mich", erwiederte der Freger, "Ich suche längst ein solches Weib; Dergleichen ungeschaffner Leib Ist dieser Zeiten ziemlich theuer."

Allein, was nüßt sie euch ? Sie ist ja lahm und krumm? "Gar viel; ich ziehe fast in aller Welt herum, Und zeige, doch sir Geld, bem Bolke fremde Thiere, Das bringt mir manchen Thaler ein. Wenn ich nun dieses Mensch im Kasten mit mir führe, Wie reich will ich in kurzem sepn!"

\*

Richts ift so häßlich zu ergründen, Es wird ein Paar Verehrer finden.

#### ZZ.

### Die ungefiglie Lochter

discount in

in armer Bouersmann zog mess heben Kinbern, Rinr sine Tochter groß, van Hilber Gestelt, Bur wöllte seiche fregne Gebuld es seles sich balb. Die Arrece lieben fich bereh die Griffall nicht hindern.

Sin Birenthyrer tam, und ministe sie gur Braue. Der Uner war ein Mann von alten Schrec und Karner. Der, forad er, brutst gelogt, mein Kind ist schlegt gefaut. "And beere von mid nicht. Der Kindgraft siehr bereine. "Mar verbit." Die Dauf ist mir ein Sieb. "Die Nahre, "O das ist mir tieb. Die Nahr ihr "Immer bester!"

Something that borel die Bereichte in france in brunne.

"Was ! ihr entzliche mich", erwiedente des Freger, "Ich lache länger ein joldes Weiß." Despleichen ungeschäffner Leiv Ich bereit Reiren ziernlich theuer."

Infein, was nüre sie eigh is die bibm und depunm ? "Gar viel; ich zieho fint in aller Welk herign. Und zeige, doch sin Geld, dem Volke stemde Abiers. Das beingt mir manden Ahater ein. Wenn ich min dieses Mensch im Kaden mit mir führe, Weie reich will ich in kurzem sien!"

Bichts ift so ballich zu ergrunden. Is wied ein Poar Werehrer finden.

